



**Folgen die
„Zeugen Jehovas“
wirklich
Jehova?**

AUFKLÄRUNG

Folgen die „Zeugen Jehovas“ wirklich Jehova?

Das Verhältnis zu Jesus Christus ist entscheidend

Gott sagte von unserem Herrn Jesus Christus:

„Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; **ihn hört**“ (Mt. 17,5).

„**Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht**“ (1.Joh. 5,12).

„Durch ihn (Jesus Christus) sind alle Dinge geschaffen worden ... Und er ist vor allen, und alle Dinge bestehen **durch ihn**“ (Kol. 1,16.17).

Jesus sagte: „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, **und sie folgen mir ...**“ (Joh. 10,27).

„Niemand kommt zum Vater als **nur durch mich**“ (Joh. 14,6).

Diese Verse aus Gottes Wort drücken in wenigen Worten die Lehre der ganzen Bibel aus, nämlich dass alles von Jesus Christus abhängt. Alle Gedanken und Absichten Gottes drehen sich um Seinen geliebten Sohn. Wir brauchen uns daher erst gar nicht mit untergeordneten Einzelheiten einer Lehre zu befassen, wenn wir sehen, dass die richtige Beziehung zu dem Herrn Jesus Christus fehlt. Ohne Ihn sind wir verloren und können niemals ins Reich Gottes kommen. Darum beschränke ich mich auf die Frage, wer Jesus Christus wirklich ist.

Leitlinien zur Bibelauslegung

Zuerst möchte ich auf zwei sehr wichtige Regeln oder Leitlinien zur Bibelauslegung hinweisen. Beide sind der Bibel selbst entnommen.

1) Die erste Regel finden wir in 2.Petrus 1,20: „... zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist.“ Das heißt, sie darf nicht getrennt werden von all den Weissagungen, die an anderen Stellen der Bibel stehen. Mit anderen Worten, bei der Auslegung einer bestimmten Stelle müssen auch alle anderen Stellen berücksichtigt werden, besonders solche, die dasselbe Thema behandeln. Viele Menschen sind zu falschen Schlüssen gekommen, weil sie versäumt haben, das zu tun.

2) Die zweite Regel ist Johannes 16,13 entnommen: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.“ Wenn wir nicht die Leitung des Heiligen Geistes haben, können wir die Gedanken Gottes aus Seinem Wort nicht einmal erkennen, denn: „Der natürliche Mensch ... nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist ... weil es geistlich beurteilt wird“ (1.Kor. 2,14). Der Heilige Geist lebt in jedem wirklich wiedergeborenen Christen, und wenn wir uns dem Herrn hingegen haben, wird Er uns aus der Schrift Seine Wahrheit lehren.

Verschiedene Fallen drohen uns, wenn wir die Heilige Schrift auslegen. Wir neigen dazu, menschliche Anleitung und Beweisführung an die Stelle des persönlichen Studiums des Wortes Gottes, einer bewussten Abhängigkeit von Gott und eines ständigen Lebens in Gemeinschaft mit Ihm zu setzen. Imponierende Werke, voller vernünftiger Argumentationen, gibt es im Überfluss; doch viele von ihnen bringen nicht die Wahrheit Gottes. Wir müssen die Heilige Schrift selbst untersuchen, mit der Bitte, dass Gott sich selbst und Seine Wahrheit uns offenbaren möge (1.Joh. 2,26.27).

Jesus Christus – der Jehova des AT

Wenn wir die Bibel lesen und studieren, dann werden wir unweigerlich erkennen, welchen wichtigen Platz Gott Seinem Sohn, Jesus Christus, gibt. Jede Religion, die Ihm einen niedrigeren Platz gibt, kann nicht richtig sein. Sie mag Ihn einen guten Menschen nennen, einen Propheten oder ein geschaffenes Wesen höchsten Ranges, aber das ist nicht genug. Die Bibel betont nachdrücklich, dass Er „Gott, offenbart im Fleisch“ ist (1.Tim. 3,16). Er ist niemand anders als der Jehova (HERR) des Alten Testaments. Diese Tatsache ist leicht zu beweisen durch ein paar Abschnitte, die mit allen anderen übereinstimmen.

Matthäus 4,10 (Zitat von 5.Mose 6,13.14): „Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: „Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“ Gott allein ist anzubeten.

Hebräer 1,6: „Wenn er (Gott) aber den Erstgeborenen (Jesus Christus) wieder in den Erdkreis einführt, spricht er: „Und alle Engel Gottes sollen ihn anbeten.“ Gott weist die Engel an, den Herrn Jesus anzubeten.

Jesaja 43,11: „Ich, ich bin Jehova (der HERR), und außer mir ist kein Heiland“ (oder: Retter). Jehova (der HERR) ist der einzige Heiland.

Matthäus 1,21: „Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.“ Jesus ist der Erretter von Sünden.

Apostelgeschichte 4,12: „Es ist in keinem anderen das Heil, denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in dem wir errettet werden müssen.“ Jesus ist der einzige Heiland.

1.Johannes 4,14: „Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.“ Jesus ist der Heiland der Welt.

2.Petrus 1,1: „... durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus.“

Hebräer 1,8: „... in Bezug auf den Sohn (spricht er, d. h. Gott) aber: Dein Thron, o Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit ...“ Hier wird Jesus von Gott dem Vater als Gott angesprochen.

1.Johannes 5,20: „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns ein Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.“ Hier wird Jesus Christus der wahrhaftige Gott und das ewige Leben genannt.

Jesus Christus bezeugt Seine Gottheit

Im Johannesevangelium erklärt der Herr Jesus an verschiedenen Stellen, dass Er ebenso Gott ist wie der Vater. Eine bemerkenswerte Schriftstelle ist Johannes 5,23: „damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.“ In Johannes 8,58

lesen wir: „Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich.“ Hier nimmt Jesus genau denselben Namen an wie Gott in 2.Mose 3,14, als Er zu Mose sprach. Gott wies Mose an, er solle den Kindern Israel sagen: „ICH BIN hat mich zu euch gesandt ...“

Manchmal wird Johannes 14,28 („... denn der Vater ist größer als ich“) als Beweis dafür angeführt, dass Jesus bezüglich Seiner Gottheit nicht mit Gott dem Vater auf einer Stufe stehe. Hier nimmt Er jedoch nur Bezug auf Sein Menschsein. Hebräer 2,9 berichtet: „Wir sehen aber Jesus, der ein wenig unter die Engel wegen des Leidens des Todes erniedrigt war ... damit er ... den Tod schmeckte“. Als der Sohn Gottes Mensch wurde, nahm Er eine niedrigere Stellung ein. Was jedoch Seine eigentliche Person betrifft, ist der Herr Jesus Gott.

Der dreieine Gott

Es wird oft behauptet, es sei unvernünftig zu glauben, Gott sei ein dreieiner Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist, und dieser Gedanke stamme aus der heidnischen Philosophie. In Wirklichkeit ist menschliches Urteilsvermögen zu schwach und reicht nicht aus, wenn es darum geht, unseren großen und wunderbaren Gott zu begreifen. Die Schrift erklärt ja, dass „die Welt durch die Weisheit Gott nicht erkannte ...“ (1.Kor.1,21). Gott ist nicht zugänglich für bloße verstandesmäßige Erkenntnis

und Urteilskraft. Er will, dass man Ihm glaubt, Ihn liebt und Ihm gehorcht. Der heidnische Götzendienst aus alter Zeit, der eine Dreiheit von Göttern enthält, ist nur eine Nachahmung des einen wahren Gottes. Satan, der durchaus um das Wesen Gottes weiß, ist ein Meister im Nachahmen. Schon im allerersten Kapitel der Bibel offenbarte sich Gott in der Mehrzahl, indem Er sagte: „Lasst uns Menschen machen in **unserem** Bild ...“ (Vers 26). Es gibt noch viele andere Zeugnisse davon in der Heiligen Schrift; ich erinnere nur an Matthäus 28,19; Johannes 15,26; 2.Korinther 13,13.

Jesus Christus – kein geschaffenes Wesen

Bibelstellen wie Kolosser 1,15 und Offenbarung 3,14, wo Jesus „der Erstgeborene aller Schöpfung“ und „der Anfang der Schöpfung Gottes“ genannt wird, werden ebenfalls oft falsch gedeutet, um zu beweisen, dass Jesus ein geschaffenes Wesen sei. Es wird jedoch nirgends in der Bibel gesagt, dass Gott Christus schuf. Wenn man sich die Bedeutung der im Grundtext verwandten griechischen Worte für „Erstgeborener“ und „Anfang“ ansieht, so zeigt sich, dass diese Ausdrücke auch „Erster dem Rang nach“ (Ranghöchster) bedeuten und jeden Bezug auf Zeit oder Ursprung gänzlich ausschließen. Sie wollen zum Ausdruck bringen, dass Jesus Christus die höchste Stellung im ganzen Universum hat. Er hat „den Namen..., der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge ... und jede Zunge bekenne, dass Jesus

Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters“ (Phil. 2,9-11). Er ist von Gott dem Vater „über jedes Fürstentum und jede Gewalt und Kraft und Herrschaft“ gesetzt worden (Eph. 1,21).

Nachdem Er sich selbst freiwillig bis zum Tod am Kreuz erniedrigt hatte, hat es der Herr Jesus mit vollem Recht verdient, erhöht und verherrlicht zu werden. Er hat den Vater verherrlicht, und der Vater hat Ihn verherrlicht (Joh. 13,32; 17,4+5). Mögen wir dasselbe in unseren Herzen tun!

Die „Zeugen Jehovas“ erniedrigen Jesus Christus

Es tut uns leid, feststellen zu müssen, dass die „Zeugen Jehovas“ die Wahrheit dieser Bibelstellen nicht akzeptieren. Diese relativ neue Religion erniedrigt unseren Herrn Jesus Christus zu einem geschaffenen Wesen. Dieses geschaffene Wesen kann aber nicht der Christus der Bibel sein, da sowohl in Johannes 1,3 als auch in Kolosser 1,16 bezeugt wird, dass alles durch Ihn geschaffen wurde und es nichts gibt, das ohne Ihn geschaffen worden ist. Und bedenken Sie: Ohne den Christus der Bibel kann niemand gerettet werden und niemand in das Reich Gottes kommen, wie unermüdlich er auch arbeiten mag, um sich einen Platz darin zu verdienen. Denn die Bibel sagt: „Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme“ (Eph. 2,8.9).

Jesus – der einzige Retter

Etliche religiöse Gruppen behaupten, wie die „Zeugen Jehovas“, dass jeden das Gericht Gottes trifft, der nicht Mitglied ihrer speziellen „Kirche“ oder Gruppe ist. Das ist in sich selbst schon ein Hinweis auf ihren Irrtum, denn die Bibel lehrt klar, dass Jesus Christus der Einzige ist, der uns retten kann. Er sagte selbst: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich“ (Joh. 14,6). Ich wiederhole noch einmal: **Jesus ist der einzige Retter.**

Ein falsches Evangelium

Nach dem obigen Vergleich einiger Lehren der „Zeugen Jehovas“ mit der Bibel – und trotz ihrer Behauptungen, sich an die Bibel zu halten – kann ich abschließend nur sagen, dass sie ein falsches Evangelium lehren, vor dem der Apostel Paulus warnt: „Aber wenn auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: Er sei verflucht“ (Gal. 1,8).

Verfälschte Bibeltexte

Leider scheuen sich die „Zeugen Jehovas“ nicht, den Bibeltext in ihrer „Neue-Welt-Übersetzung“ stellenweise zu verfälschen, um ihn ihren irrigen Lehrmeinungen anzupassen. So sind z.B.

Römer 9,5 und Hebräer 1,8, die klar die Gottheit Christi bezeugen, in dieser „Übersetzung“ kaum wiederzuerkennen. In Johannes 3,16 und anderen Stellen wird die Vernichtungslehre vertreten. Tendenziös falsch übersetzt sind 1.Mose 1,2; 2.Mose 3,13-15; Psalm 45,6; Lukas 23,43; Johannes 1,1-14; 5,24.25; 6,40; 8,58; 17,3.8.24; Römer 3,24; 2.Korinther 5,19; Galater 6,18; Kolosser 1,16-20; 2,9; 2.Petrus 1,1; 1.Johannes 4,1; 5,20 und viele andere Stellen.

Wir möchten Sie warnen:

Folgen Sie nicht blindlings „blinden Leitern“, sonst „werden beide in eine Grube fallen“ (Mt. 15,14) – und für immer verloren sein.

S. Hadley

**Haben Sie aufrichtige Fragen? Dann schreiben Sie uns bitte.
Wir antworten Ihnen gerne.**



www.vdhs.de

Lesen Sie bitte die Bibel – das Wort Gottes!

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Bibelteil (Neues Testament) und ausführliche Informationsschriften.

Haben Sie Fragen? Gern dürfen Sie sich vertraulich an uns wenden. Für Verteilzwecke können kostenlose Kleinschriften angefordert werden.

Verbreitung der Heiligen Schrift · KNR 21720 · D-35713 Eschenburg

Versandstelle für die Schweiz: **Verbreitung der Heiligen Schrift · Postfach · 8038 Zürich**

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe